

## **ESG-Vergütungsscore: DAX und MDAX Unternehmen integrieren Nachhaltigkeitsziele in ihre Vergütungssysteme und berichten erstmals in der HV 2022 – Neuer Score bewertet die Qualität der Vergütungssysteme und macht sie vergleichbar**

*Gießen, 01. März 2022 – Die Hauptversammlung 2022 gibt den Investoren erstmals die Möglichkeit, anhand des Vergütungsberichts zu prüfen, in welchem Ausmaß die deutschen Unternehmen ihre Vorstände für Leistungen im Nachhaltigkeitsbereich bezahlen. Die Abstimmung darüber wird jedoch erschwert durch Unklarheiten hinsichtlich der Wesentlichkeit der verwendeten Zielgrößen sowie durch mangelnde Vergleichbarkeit der Vergütungssysteme. Das Forschungsteam des SusGovLab unter Leitung von Prof. Dr. Christina E. Bannier, Justus-Liebig-Universität Gießen, hat einen Score entwickelt, der die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Vergütungssystemen von DAX und MDAX Unternehmen anhand klarer Kriterien misst und somit objektiv vergleichbar macht.*

Die Entwicklung des ESG-Vergütungsscores basiert auf den aktuellen Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Sowohl das Gesetz wie auch der Kodex machen deutlich, dass die Vorstandsvergütung langfristig und nachhaltig ausgestaltet sein soll, lassen den Unternehmen jedoch einen beträchtlichen Spielraum hinsichtlich der konkreten Umsetzung. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Frage, wie und in welchem Umfang nachhaltigkeits-bezogene Zielgrößen (Key Performance Indicators, KPIs) zusätzlich zu finanziellen KPIs Verwendung finden sollten.

Obgleich Investoren immer stärker auf eine konkrete Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in Strategie und Governance pochen und auch bereits erste Orientierungshilfen für eine nachhaltige Vorstandsvergütung entwickelt wurden (<http://www.leitlinien-vorstandsverguetung.de/>), zeigt sich in den DAX und MDAX Unternehmen eine enorme Bandbreite von Umsetzungsvarianten. Der ESG-Vergütungsscore versucht daher, die Qualität der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in den Vergütungssystemen strukturiert zu messen und die Vergütungssysteme der Unternehmen somit vergleichbar zu machen.

Der ESG-Vergütungsscore basiert auf vier Bewertungs-Dimensionen: Strategie, Struktur, Design und Regulatorik. Die Strategie-Dimension prüft, inwiefern die im Vergütungssystem eingesetzten Nachhaltigkeits-KPIs für das jeweilige Unternehmen inhaltlich wesentlich sind. Dazu wird einerseits evaluiert, inwiefern die KPIs mit den Zielen in der Unternehmens-Strategie übereinstimmen. Andererseits wird geprüft, ob die KPIs den Branchen-spezifischen Wesentlichkeitsbereichen nach SASB entsprechen. Die Strategie-Dimension geht mit einem Gewicht von 25% in den ESG-Vergütungsscore ein. Die Struktur-Dimension, die 30% des Scores ausmacht, prüft, ob die Nachhaltigkeits-KPIs im Vergütungssystem überhaupt einen nennenswerten Anteil der Gesamtvergütung ausmachen und ob hier insbesondere die langfristige Vergütungskomponente von Nachhaltigkeits-Zielen abhängt. In der Design-Dimension wird insbesondere die Nachvollziehbarkeit und Messbarkeit der Nachhaltigkeits-KPIs sowie die externe Prüfung der Zielerreichung evaluiert. Da

diese Kriterien regelmäßig von Investoren-Vertretern als höchst relevant genannt werden, macht diese Dimension mit 35% den größten Teil des ESG-Vergütungsscores aus. Schließlich umfasst die Regulatorik-Dimension die Frage nach der Ausgestaltung des Clawback, einer Maximalvergütung sowie der Aktienhaltevorschriften im Vorstand. Mit 10% bestimmt diese Dimension nur einen kleinen Teil des ESG-Vergütungsscores.

Der ESG-Vergütungsscore misst in Prozent, welchen Anteil der optimalerweise an ein nachhaltiges Vergütungssystem zu stellenden Forderungen von dem jeweiligen Unternehmen erfüllt werden. Er wurde erhoben anhand der aktuellen Informationen zum Vergütungssystem, die von den DAX und MDAX Unternehmen der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt wurden. Die meisten Unternehmen haben ihr Vergütungssystem mit Wirkung zum 1. Januar 2021 neu gefasst und auf der letztjährigen Hauptversammlung vorgestellt.

Spitzenreiter im ESG-Vergütungsscore (siehe Tabelle) ist die Deutsche Bank mit einem Scorewert von 85%, gefolgt von K+S, Covestro und BASF, die alle einen Score über 80% aufweisen. Allen vier Vergütungssystemen ist gemeinsam, dass die verwendeten Nachhaltigkeitsziele unmittelbar aus der Unternehmens-Strategie abgeleitet werden, dass sie vornehmlich und mit einem hohen Gewicht in der langfristigen Vergütung verankert sind und dass transparent nachvollziehbare Zielniveaus formuliert werden. Diese Kombination macht deutlich, dass die Unternehmen die Nachhaltigkeitstransformation wirklich ernst nehmen: Im Unterschied zum „Mittelfeld“ des Rankings haben diese Unternehmen ein individuell zugeschnittenes Nachhaltigkeits-Profil als relevant identifiziert und ihr Vergütungssystem in weiten Teilen darauf zugeschnitten. Dies erfordert den Mut, eine klare Priorisierung auf bestimmte Nachhaltigkeits-Aspekte vorzunehmen und damit gleichzeitig die Bedeutung von finanziellen Zielen für die Vergütung zu reduzieren – obgleich diese natürlich für die Unternehmen weiterhin wichtig sind. Aber gerade dadurch kann ein glaubwürdiges Signal an den Kapitalmarkt ausgesendet werden: „Put your money where your mouth is“.

Die Unternehmen im unteren Mittelfeld des Scores beweisen diesen Mut kaum. Sie sind sehr zaghaft in der Implementierung von Nachhaltigkeitszielen: Diese machen nur einen sehr geringen Anteil der Gesamtvergütung aus und konzentrieren sich eher auf „allgemein-anerkannte“ Nachhaltigkeitsbereiche wie CO<sub>2</sub>-Reduktion, die somit kaum Unternehmens-spezifisch sind.

Interessant ist jedoch, dass die Gruppe der MDAX-Unternehmen den DAX-Unternehmen in der ESG-Qualität ihrer Vergütung kaum nachsteht: Unter den Top-30 Positionen im Ranking finden sich 17 DAX- und 13 MDAX-Gesellschaften.

Ranking gemäß ESG-Vergütungsscore			
Position	Unternehmen	Index	Scorewert
1	Deutsche Bank	DAX	85,00
2	K+S	MDAX	83,75
3	Covestro	DAX	80,63
3	BASF	DAX	80,63
5	Adidas	DAX	77,50
6	LANXESS	MDAX	76,25
7	Deutsche Börse	DAX	72,50
8	RWE	DAX	71,25
8	Deutsche Telekom	DAX	71,25
10	HelloFresh	DAX	70,63
11	Alstria office REIT-AG	MDAX	69,38
12	Uniper	MDAX	68,75

13	Hugo Boss	MDAX	68,13
13	Airbus	DAX	68,13
15	TeamViewer	MDAX	67,50
15	Jungheinrich	MDAX	67,50
17	E.ON	DAX	66,88
18	Deutsche Wohnen	MDAX	65,00
19	Siemens Healthineers	DAX	61,25
20	Aroundtown	MDAX	60,00
21	Knorr-Bremse	MDAX	58,75
22	Siemens Energy	DAX	58,13
23	Gerresheimer	MDAX	56,25
24	Telefonica De	MDAX	55,63
24	Siemens	DAX	55,63
26	Vonovia	DAX	52,50
26	Merck	DAX	52,50
28	ProSiebenSat.1 Media	MDAX	50,00
28	BMW	DAX	50,00
30	Allianz	DAX	49,38
31	ThyssenKrupp	MDAX	48,13
31	LEG Immobilien	MDAX	48,13
33	Münchener Rück	DAX	47,50
33	Continental	DAX	47,50
33	Beiersdorf	DAX	47,50
36	Ströer	MDAX	45,63
36	HELLA	MDAX	45,63
36	Commerzbank	MDAX	45,63
36	Deutsche Post	DAX	45,63
40	Talanx	MDAX	45,00
40	TAG Immobilien	MDAX	45,00
42	KION Group	MDAX	43,75
42	Qiagen	DAX	43,75
44	SAP	DAX	42,50
45	Rheinmetall	MDAX	41,88
45	Porsche	DAX	41,88
47	Deutsche Lufthansa	MDAX	40,63
47	HeidelbergCement	DAX	40,63
49	Wacker	MDAX	40,00
50	Freenet AG	MDAX	39,38
50	Linde	DAX	39,38
52	VW	DAX	38,75
52	Puma	DAX	38,75
54	CompuGroup Medical	MDAX	38,13
54	MTU	DAX	38,13
54	Fresenius Medical Care	DAX	38,13
57	Symrise	DAX	37,50
57	Infineon	DAX	37,50
59	Fuchs Petrolub	MDAX	36,88
60	Aurubis	MDAX	36,25
61	Fraport	MDAX	35,63
61	Cancom	MDAX	35,63

63	Vantage Towers	MDAX	35,00
63	Aixtron SE	MDAX	35,00
63	Brenntag	DAX	35,00
66	Fresenius	DAX	34,38
67	Dürr	MDAX	31,88
67	Daimler	DAX	31,88
69	Scout24	MDAX	30,63
69	Befesa	MDAX	30,63
71	Bayer	DAX	28,75
72	Varta	MDAX	28,13
73	GEA Group	MDAX	26,25
74	Zalando	DAX	25,00
75	Bechtle	MDAX	24,38
76	Software	MDAX	23,13
77	RATIONAL	MDAX	22,50
78	HannoverRück	MDAX	20,00
79	Delivery Hero	DAX	16,88
80	Henkel	DAX	11,25
81	United Internet	MDAX	10,00
81	NEMETSCHEK	MDAX	10,00
81	Carl Zeiss Meditec	MDAX	10,00
84	EVONIK	MDAX	8,75
85	Evotec	MDAX	7,50
85	Sartorius	DAX	7,50
87	Hypoport	MDAX	5,00
88	AUTO1 Group SE	MDAX	4,38
89	Eventim	MDAX	1,88
90	Grand City Properties S.A.	MDAX	0,00

**Kontakt:**

Prof. Dr. Christina E. Bannier

Professorin für Banking & Finance an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Leiterin Sustainable Governance Lab

Email: [Christina.Bannier@wirtschaft.uni-giessen.de](mailto:Christina.Bannier@wirtschaft.uni-giessen.de)



Foto: Katrina Frieze